

Tarifbindung herstellen und sichern – ein Graphic Recorder hat diesen strategischen Schwerpunkt festgehalten.

drei Jahren gehe es vordringlich darum, »Menschen dabei zu helfen, sich zu organisieren, sie stark zu machen und mit ihnen für ihre Interessen zu kämpfen«. Dies sei keine Kür, »sondern unsere Pflicht gegenüber Kolleginnen und Kollegen, die sich nicht wegducken, sondern für ihre Rechte kämpfen.«

Der Bedarf ist riesig: Bundesweit arbeiten vier von zehn Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie in Unternehmen ohne Tarifbindung. In Baden-Württemberg sieht es nicht besser aus: In allen von der IG Metall betreuten Branchen fallen circa 600.000 Menschen nicht unter einen Flächentarifvertrag. Obwohl die IG Metall im Südwesten bereits seit zwei Jahren verstärkt für mehr Tarifbindung eintritt und damit auch Erfolg hat: 2016 wurden in 44 Betrieben durch Tarifverträge bessere Arbeitsbedingungen für über 10.000 Beschäftigte durchgesetzt. 2017 für mehr als 17.000 Kolleginnen und Kollegen in 30 Betrieben.

Tarifbindung herstellen und sichern

Organisationsgrad steigern »Meine Vision ist eine IG Metall, die 2025 genauso stark und durchsetzungsfähig ist wie heute«, sagt Zitzelsberger. »Deshalb müssen wir die Organisationsgrade in all unseren Branchen nach oben treiben und fangen mit dem Kfz-Handwerk an.« Dort arbeiten im Autoland Baden-Württemberg fast 60.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Nur ein kleiner Teil ist aktuell gewerkschaftlich organisiert und auch die Zahl der tarifgebundenen Unternehmen ist deutlich verbesserungswürdig.

Der Arbeitsschwerpunkt »Tarifbindung herstellen und sichern« ist Teil der »Strategie 2025«, die die IG Metall Baden-Württemberg seit zwei Jahren in verschiedenen Gremien diskutiert. Als Leitlinie dienen die Kernfragen »Was und wie wird in Zukunft produziert und wer wird es tun?« Daraus haben sich vier strategische Handlungsfelder ergeben. Neben dem genannten gehören dazu die Themen »Demokratie im Betrieb ausbauen«, »Durchsetzungsfähigkeit steigern« sowie »Konflikte und Themen beteiligungsorientiert führen« – zum Beispiel bei der Transformation der Automobilindustrie und der Digitalisierung.



Bezirkskonferenz am 26. Juni in Sindelfingen
Bilder, Texte, Präsentationen gibt's nach der Bezirkskonferenz auf der Webseite der IG Metall in Baden-Württemberg:
»bw.igm.de

Bezirkskonferenz 2018 Im Rahmen ihrer Strategie 2025 fokussiert sich die IG Metall im Südwesten in den nächsten zwei bis drei Jahren auf mehr Tarifbindung und damit mehr Gerechtigkeit in den Betrieben.

Gute Arbeit gibt es nur mit Tarifverträgen. Und gute Tarifverträge nur bei vielen Gewerkschaftsmitgliedern im Betrieb. Deshalb beschäftigt sich die Bezirkskonferenz am 26. Juni in Sindelfingen vorwiegend mit dem strategischen Schwerpunkt »Tarifbindung herstellen und sichern«. Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter für Baden-Württemberg, sagt: »Nur mit einer starken IG Metall, mit Betriebsräten, Tarifverträgen und mit gelebter Mitbestimmung gibt es mehr Gerechtigkeit und bessere Arbeitsbedingungen.« Tarifverträge

sichern Beschäftigten ein auskömmliches Einkommen und geregelte Arbeitszeiten, die Chance, Rentenansprüche aufzubauen und an Weiterbildungen teilzunehmen.

In Zahlen heißt das: Wer ohne Tarifbindung arbeitet, verdient im Schnitt 21 Prozent weniger, hat sechs Tage weniger Urlaub und arbeitet pro Woche vier Stunden länger. Selbst in Betrieben, wo sich Entgelt und Arbeitszeiten an Tarifverträgen orientieren, bekommen die Beschäftigten selten oder weniger Urlaubs- und Weihnachtsgeld. In den nächsten zwei bis



Foto: IG Metall Singen

Gohl-Beschäftigte in Singen: »Wir wollen unsere Arbeitsplätze da behalten, wo wir leben.«

Gohl: Rechte der Beschäftigten verletzt

Betriebsrat und IG Metall Singen kündigen Widerstand gegen Arbeitsplatzverlagerung an.

Der Kühlturbauer Gohl in Singen erwirtschaftet positive Ergebnisse, will aber trotzdem die Produktion und damit auch die Arbeitsplätze verlagern. Betriebsrat und IG Metall kündigten Widerstand an.

Schon in der Vergangenheit zeichnete sich Gohl (seit 2012 beim französischen Konzern Cofinair) nicht durch einen freundlichen Umgang mit den Beschäftigten aus.

Dafür gab es den Negativpreis »Konstanzer Maultasche«, der die Missachtung von Betriebsratsrechten, verweigerter Entgelterhöhungen und nicht gezahltes Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld anprangerte.

»Auch jetzt wurden die Betriebsräte vor vollendete Tatsachen gestellt«, berichtet Raoul Ulbrich, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Singen. »Wieder wurden ele-

mentare Rechte verletzt«. Bisher liege kein konkreter Plan dafür vor, wie die Arbeitsplätze des Kühlturbauers bis Herbst 2019 nach Karlsruhe verlagert werden sollen. »Wir fordern jetzt zügige Verhandlungen zu Interessenausgleich und Sozialplan«, sagt Ulbrich. Belegschaft und Betriebsrat verlangen: »Wir wollen unsere Arbeitsplätze da behalten, wo wir leben.«

4,3 Prozent mehr für Edelmetalle

In der Edelmetallindustrie steigen die Entgelte ab Juli um 4,3 Prozent. Das Tarifergebnis sieht für April bis Juni einen Einmalbetrag von 100 Euro vor. Ab 2019 erhalten Beschäftigte einen Festbetrag von 400 Euro plus ein tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts. Wer Kinder erzieht, Angehörige pflegt oder in Schicht arbeitet, kann statt des tariflichen Zusatzgelds acht freie Tage wählen. »Wir haben deutlich höhere Realeinkommen erreicht«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Walter Beraus. »Dieses Ergebnis trägt der hervorragenden wirtschaftlichen Situation der Branche Rechnung.«



Foto: G Metall Pforzheim

Tarifergebnis für die Edelmetallindustrie nach vorausgehender Warnstreikwelle – hier Kundgebung bei Doduco in Pforzheim

GEP: ein Buch zur Zwischenbilanz

Fast drei Jahre sind seit dem Start des »Gemeinsamen Erschließungsprojekts« (GEP) der IG Metall Baden-Württemberg vergangen. Das Ziel dieses ersten bezirklichen Organizingprojekts war ambitioniert: eine Stärkung der gewerkschaftlichen Durchsetzungs- und Konfliktfähigkeit durch Organizing. Die Wege dahin: der Aufbau aktiver Basisstrukturen in den Betrieben, die Stärkung von Vertrauensleuten und die Beteiligung von neuen Beschäftigtengruppen.

Bilanz Wie fällt die Bilanz nach drei Jahren aus? Wie kam die Unterstützung durch die Organizingrinnen und Organizingler in den Betrieben an? Und: Was kann aus den Erfahrungen gelernt werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Buch »Aufrecht gehen: Wie Beschäftigte durch Organizing zu ihrem Recht kommen«, das dieser Tage im Hamburger VSA-Verlag erscheint. In zehn Reportagen werfen beteiligte Aktive und Hauptamtliche Schlaglichter auf eine breite Facette konkreter Erfahrungen und Probleme von heutigem gewerkschaftlichem Organizing. Verantwortliche aus IG Metall-Geschäftsstellen und der Bezirksleitung diskutieren in drei ausführlichen Interviews Möglichkeiten, aber auch Grenzen des GEP. Schließlich bietet das Buch auch das Rüstzeug, um selber aktiv zu werden: Der Auszug aus dem Klassiker der US-amerikanischen Organizingliteratur »Geheimnisse eines erfolgreichen Organizers« ist eine Anleitung für betriebliche Aktive, gewerkschaftliche Gegenmacht aufzubauen. Das **Buch wird am 14. Juni um 19 Uhr** von IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger **in der Badner Halle, Kapellenstraße 20-22, 76437 Rastatt** vorgestellt. Anmeldungen über Jessica.Buchner@igmetall.de. IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg (Hrsg.): Aufrecht gehen. Wie Beschäftigte durch Organizing zu ihrem Recht kommen. VSA-Verlag. 160 Seiten, 16,80 Euro.

Antragsfrist
»verkürzte Vollzeit«

Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie können ab 2019 erstmals verkürzte Vollzeit in Anspruch nehmen. Das heißt, sie können für eine Dauer von 6 bis 24 Monaten ihre Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden reduzieren. Um gleich am 1. Januar 2019 starten zu können ist ein Antrag beim Arbeitgeber bis spätestens 30. Juni 2018 erforderlich.



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Calw/Freudenstadt

TERMINÄNDERUNG! 4. Juli, um 16.30 Uhr, Gaststätte Krone, Talstr. 68, Wildberg, Thema: »55plus – Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase«, Einladung geht gesondert zu

Schramberg

8. bis 12. Juni, Ausfahrt in den Bayerischen Wald, Einladung geht gesondert zu

Delegiertenversammlung

20. Juni, 17 Uhr, Sportlertreff, Riedstr. 5, Glatten, mit anschließendem Grillfest

Betriebsräte steigern Produktivität

IG Metall lud zum geselligen Betriebsräteempfang ein.

In vielen Betrieben von Schramberg bis Calw haben in den vergangenen zwei Monaten Betriebsratswahlen stattgefunden. Mehr als 120 Betriebsratsmitglieder ließen es sich nicht nehmen, der Einladung ihrer Gewerkschaft ins Loßburger Kinzighaus zum Betriebsräteempfang in lockerer Atmosphäre zu folgen.

Besser mit Betriebsrat Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Freudenstadt, machte in ihrer Eröffnungsrede deutlich, wie wichtig Betriebsräte sind. Betriebsräte und Gewerkschaften sind der Motor guter Arbeits- und Lebensbedingungen. Das ist unlängst bekannt. Diehm betonte, dass nur durch das Engagement gewerkschaftlich organisierter Betriebsräte Tarifabschlüsse wie 2018 möglich seien. In verschiedenen Untersuchungen wurde festgestellt, dass Unternehmen mit Betriebsrat im Schnitt produktiver sind. Eine Studie des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung in Halle belegt: Ab dem zweiten Jahr nach Gründung eines Betriebsrats steigt die Produktivität stetig an, 15 Jahre nach der Gründung sind es in Summe stattliche 25 Prozent.

Diehm ist sich sicher: »Betriebsräte haben das richtige Finger-spitzengefühl. Sie denken nicht in Quartalszahlen, sondern langfristig. Es gibt viele gute Gründe, Betriebsräte zu gründen und ernst zu nehmen!«



Foto: IG Metall

Theater Sturmvogel in Aktion

Umso fragwürdiger ist das Vorgehen einiger Arbeitgeber, die mit aller Kraft versuchen, rechtmäßige Betriebsratswahlen zu verhindern. »Die Beschäftigten werden unter Androhung von Kündigung unter Druck gesetzt. Sie werden in die Mangel genommen, bis sie von ihrem Vorhaben absehen«, berichtet Diehm. »Das ist eine Straftat, ein absoluter Skandal und ja, das passiert auch in unserem schönen Ländle!«

Beteiligung als Erfolgsfaktor Das Theater Sturmvogel griff in zwei Akten die Herausforderungen der Betriebsratsarbeit auf. Mit parodistischen Elementen aus »Herr der Ringe« und »Star Wars« machten sie klar: Die Beschäftigten zu beteiligen, ist der Schlüssel zu einer lebendigen und starken Betriebsratsarbeit. Und Beteiligung macht Spaß. Dies war

auch Hauptthema des Impulsreferats von Sebastian Gasior, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg. Er begleitet beteiligungsorientierte Projekte in unterschiedlichen Betrieben in Baden-Württemberg. Dabei werden die Beschäftigten regelmäßig in Entscheidungen einbezogen, beispielsweise per Abstimmung in der Betriebsversammlung. »Nahe bei den Beschäftigten zu sein, in regelmäßigem Austausch zu stehen, ist für eine gute Betriebsratsarbeit unerlässlich«, meint Gasior. Beteiligung fördere Akzeptanz für Entscheidungen und steigere die Qualität in der thematischen Auseinandersetzung, so Gasior. Mit einfachen Mitteln haben die Beschäftigten Teil an der Durchsetzung ihrer Interessen.

Die Anwesenden sind sich einig: Ein rundum gelungener Abend!



Foto: IG Metall

Mehr als 120 Kolleginnen und Kollegen beim Empfang



Foto: IG Metall

Gemeinsam geht's leichter über den »Burgraben«.

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

1. Mai-Kundgebungen in Esslingen, Nürtingen und Kirchheim

Der diesjährige Leitspruch des DGB für den Tag der Arbeit wurde im Landkreis auf dem Esslinger Marktplatz, in Nürtingen auf dem Schillerplatz und in Kirchheim vor dem Rathaus gefeiert. Unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« treten der DGB und seine Gewerk-

schaften für mehr soziale Gerechtigkeit, mehr solidarische Politik und mehr Förderung der Vielfalt ein. Die Bundesregierung wird aufgefordert, die politischen Weichen in die richtige Richtung zu stellen: Solidarität statt gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzung, klare Kante gegen Rassismus und extreme Rechte.

Niemand soll sich fragen müssen, ob der Arbeitsplatz sicher ist, ob das Geld und später die Rente reichen. Es sollen mehr Beschäftigte den Schutz von Tarifverträgen genießen und es soll mehr Mitbestimmung in den Betrieben und Verwaltungen erlangt werden. Ein gerechtes Steuersystem, mit dem eine solide Infrastruktur und bezahlbare Wohnungen finanziert werden, und gute



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Marktplatz in Esslingen



Thomas Maier spricht auf dem Schillerplatz in Nürtingen.

Bildung für alle Kinder sind weitere Forderungen des DGB.

In Esslingen sprach die SPD-Landesvorsitzende Leni Breymaier (MdB) zu den zahlreichen Teilneh-

merinnen und Teilnehmern, in Nürtingen IG Metall-Gewerkschaftssekretär Thomas Maier und in Kirchheim David Warneck, Kreisvorsitzender der GEW.

Bosch Power Tools: Einigung über die Zukunft der Produktion und die Sicherung von Arbeitsplätzen

Betriebsrat und Geschäftsleitung von Robert Bosch Power Tools haben einen Interessenausgleich und einen Sozialplan abgeschlossen. Dabei haben sich die Betriebsparteien auf Maßnahmen geeinigt, um die Elektrowerkzeugfertigung am Standort Leinfelden zukunftsfähig zu erhalten und die Beschäftigung zu sichern. Auf einer Betriebsversammlung im April 2017 hatte der Arbeitgeber mitgeteilt, dass aus wirtschaftlichen Gründen bis Mitte 2019 circa 350 Arbeitsplätze wegfallen

sollen. Der Betriebsrat hat nach über einem Jahr Verhandlungen nun eine Einigung erzielt. Dabei ist es gelungen, die Produktion von großen Hammerrohren, Ankerwellen und Werkzeughaltern am Standort mindestens bis 2023 zu sichern. Durch die Neuausrichtung baut Bosch Power Tools bis Anfang 2021 am Standort Leinfelden »nur« noch 170 Arbeitsplätze ab.

»Wir haben gemeinsam mit dem Arbeitgeber intensiv an einer Lösung gearbeitet, um möglichst

viele Arbeitsplätze zu erhalten«, sagte Karin Solda, Vorsitzende des Betriebsrats Leinfelden. Möglich wurde das Verhandlungsergebnis auch durch den Druck der Belegschaft mit Protestaktionen. »Bosch hat sich seiner sozialen Verantwortung nicht entzogen. Die Zusagen von Bosch für finanzielle Unterstützung und für die Hilfe bei der Vermittlung neuer Arbeitsplätze können sich sehen lassen«, resümierte Gerhard Wick, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Esslingen.

Bosch-Vertrauensleute präsentierten sich mit »Respekt!«-Stand

Am 26. April fand der Internationale Bosch Diversity Tag an über 200 Standorten weltweit statt. Boschler und Boschlerinnen rund um den Globus konnten den Diversity Tag nutzen, um die Vorteile von Vielfalt zu entdecken und sich über deren Nutzen mit anderen auszutauschen. Auch unsere Vertrauensleute in Leinfelden nahmen mit einem Stand

daran teil. Anhand zweier Schautafeln wurden der Vertrauenskörper und seine Arbeit gezeigt. Vor allem jedoch wurde die »Respekt!«-Kampagne der IG Metall vorgestellt. Im Rahmen der Aktion am Diversity Tag wurden die Kolleginnen und Kollegen animiert, sich einzeln oder in Gruppen fotografieren zu lassen und Statements abzugeben. Gegen

eine Spende für die Arbeit am Internationalen Frauentag gab es Buntstifte, Schlüsselanhänger, ein T-Shirt und einen Sticker aus der »Respekt!«-Kampagne oder den Wecker »Mein Leben, meine Zeit«. »Die Aktion kam bei den Kolleginnen und Kollegen sehr gut an«, freute sich Volker Zintgraf, stellvertretender Vertrauenskörperleiter.



»TERMINE

Schwerbehinderten-AK

5. Juni, 13.15 bis 16.30 Uhr,
Halbtagesseminar,
Gewerkschaftshaus Esslingen

Vertrauensleute-Ausschuss

20. Juni, 17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus Esslingen

DGB-/IG Metall-Senioren ES

21. Juni, Wanderung

Versichertenberatung

25. Juni, 13 bis 16 Uhr
Kostenfreie Beratung durch den Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW, Hubert Bauer, (nur mit Voranmeldung, Telefon 0711 9318 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

Die Geschäftsstelle ist am 1. Juni geschlossen!

»Start-up« für neue Betriebsräte

Abendtermine zur Vernetzung und für den Einstieg in die Betriebsratsarbeit

Am 31. Mai endete der offizielle Zeitraum für die Betriebsratswahlen. Die Beschäftigten in unseren Betrieben haben entschieden, wer ihre Vertreterinnen und Vertreter in den zukünftigen Betriebsratsgremien sein sollen. Dabei wurden auch zahlreiche neue Kolleginnen und Kollegen gewählt, die bisher noch kein betriebliches Amt in der Interessenvertretung begleitet haben.

Betriebsrat oder Betriebsrätin zu sein, ist eine große Verantwortung, die viele Rechte und Pflichten mit sich bringt.

Gut informiert und vernetzt zu sein, ist dabei eine wichtige Grundlage. Daher ist die Teilnahme an den Grundlagenseminaren ein wichtiger Baustein, um gut gerüstet für die Aufgaben zu sein.

Wir wollen unseren neu gewählten Betriebsratsmitgliedern darüber hinaus ein zusätzliches Angebot machen.

In unserer »Start-up«-Reihe, mit jeweils drei Terminen in den drei Büros der Kooperation – Freiburg, Lörrach und Waldshut – fördern wir zum einen die Vernetzung der Interessenvertreter der Region und wollen dabei zum anderen auch inhaltliche Themenschwerpunkte setzen.

Die Themen der drei Veranstaltungen im Überblick sind:

Termin 1:

- Wie geht es Dir in Deinem Amt?
- Ordentliche Beschlussfassung
- Themensammlung für weitere Treffen

Termin 2:

- Überstunden, Mehrarbeit, Überstundenverfall – gesetzliche sowie tarifliche Regelungen,
- gesammelte Themen aus Termin 1

Termin 3:

- Sonderzahlungen und Weihnachtsgeld – Anspruchsgrundlage aus Gesetz und Tarifvertrag,
- gesammelte Themen der Vorherigen Termine

Alle drei Termine werden in unseren Geschäftsstellen oder dem Regionalbüro durchgeführt. Die Termine:

Freiburg:

- 1. Termin Mittwoch, 6. Juni
- 2. Termin Dienstag, 10. Juli
- 3. Termin Mittwoch, 26. September

Lörrach:

- 1. Termin Dienstag, 5. Juni
- 2. Termin Montag, 9. Juli
- 3. Termin Montag, 24. September

Waldshut:

- 1. Termin Donnerstag, 7. Juni
- 2. Termin Donnerstag, 12. Juli
- 3. Termin Donnerstag, 27. September

Wenn Ihr Interesse an einer Teilnahme habt, bitten wir darum, dass Ihr Euch bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der jeweiligen Geschäftsstelle oder dem Regionalbüro anmeldet. Ihr könnt Euch selbstverständlich auch gleich für alle drei Termine anmelden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an unseren »Start-up«-Reihen.



TERMINE JUNI 2018

Freiburg

Ortsfrauenausschuss

- 5. Juni, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Erwerbslosenberatung

- 7. Juni, 10 bis 15 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Seniorenarbeitskreis

- 11. Juni, 14 bis 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Delegiertenversammlung

- 15. Mai, 18 bis 21 Uhr, AOK Forum Freiburg

Seniorenflug

- 14. Juni

Ortsjugendausschuss

- 20. Juni, 18 bis 21 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

Lörrach

Ortsfrauenausschuss

- Monatliche Treffen, Termine auf der Homepage

Rentenberatung

- 11. Juni, 10 bis 16 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach

Ortsjugendausschuss

- 19. Juni, 18 bis 20 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach

IG Metall an der Technischen Fakultät der Uni Freiburg

Profitieren auch studentische Beschäftigte von Tarifverträgen? Können auch junge Start-ups einen Betriebsrat haben? Und was hat das mit Gewerkschaften zu tun? Solche und viele andere Fragen wurden am 24. April beim Stand der IG Metall auf dem Gelände der Technischen Fakultät der Universität Freiburg gestellt und beantwortet. Weit über 150 Einzelgespräche mit Studierenden konnte das ehrenamtliche und hauptamtliche Campusteam über den Tag verteilt führen.



»Viele junge Leute wissen gar nicht, dass man bereits als Studi-Gewerkschaftsmitglied werden kann. Dabei studieren die meisten hier technische Fächer wie etwa Mikrosystemtechnik, Ingenieurwissenschaften oder Informatik. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit werden sie früher oder später ihren Weg in die Betriebe der Metall- und Elektroindustrie finden. Als IG Metall wollten wir sie frühzeitig auf die vielen Vorteile einer Gewerkschaftsmitgliedschaft hinweisen«, erklärt Moritz Riesinger das Konzept der IG Metall Campustour. Als neuer Gewerkschaftssekretär ist er seit Kurzem Ansprechpartner für Studierende und Hochschulen in der Region Südbaden.

Der Infostand auf dem Campus war gleichzeitig der Auftakt für das

Semesterprogramm der IG Metall an der Universität Freiburg. In den kommenden Monaten werden weitere Veranstaltungen zu Arbeitsrechtsfragen sowie Einstiegsgehältern in der Metall- und Elektrobranche stattfinden.



Mehr Informationen und aktuelle Termine auf

hochschulinformationsbuero.de

IMPRESSUM

IG Metall Göppingen-Geislingen

Poststr. 14 A, 73033 Göppingen,

Telefon: 07161 963 49-0, Fax: 07161 963 49-49,

☛ goeppingen-geislingen@igmetall.de, ☛ goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion: Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz

Barrierefrei bei Schuler

Bei der Firma Schuler in Göppingen hat sich die Schwerbehindertenvertretung (SBV) mit dem Thema Barrierefreiheit im Betrieb auseinandergesetzt. Ein Thema, das aktuell in aller Munde ist. metallzeitung fragt im Interview bei der Schuler SBV nach.

Wie kamt Ihr dazu, Euch mit diesem Thema zu beschäftigen?

SBV Schuler: In einem Gespräch mit dem Vertreter der Arbeitgeberseite ist uns aufgefallen, dass von allen Seiten Informationen und Fragen über Stolperfallen auf dem Betriebsgelände, schwerkgehende Türen, fehlende elektrische Türöffner, die Suche nach barrierefreien Toiletten und mehr an uns gerichtet werden.

Wir wollten eine gemeinsame E-Mail als Anlaufstelle für solche Hinweise schaffen. Diese E-Mail-Adresse wurde dann bereits am folgenden Tag direkt umgesetzt und in der Schwerbehindertenversammlung vorgestellt.

Ist so eine E-Mail-Adresse denn nötig?

SBV Schuler: Wenn alle Kollegen mithelfen, Barrieren zu entfernen – manchmal auch die in den Köpfen – und alles, was sie sehen und bemer-

ken, melden, dann wird nicht nur den schwerbehinderten Mitarbeitern der Firma geholfen, sondern allen.

Somit sind wir ein Betrieb der aktiv Inklusion betreibt und vorantreibt.

Auf so eine Firma ist man stolz, man steht anders dahinter, man versteht sich und hat ein gemeinsames Ziel: den Kollegen zu helfen.

Wie steht die Firma Schuler zu dem Thema Barrierefreiheit?

SBV Schuler: Schuler Pressen in Göppingen ist sehr zugänglich gegenüber den Mitarbeitern, die gesundheitliche Hilfe bei der Arbeit benötigen. Nicht nur bei den Leistungsgewandelten, sondern gegenüber allen.

Am neuen Gebäude ist vieles barrierefrei, es gibt spezielle Telefone für Hörbehinderte, höhenverstellbare Tische und wirbelsäulenfreundliche 3D-Stühle. Aber leider musste



Foto: SBV Schuler

auf den vorhandenen Platz geachtet werden. In drei von zwölf Stockwerken gibt es barrierefreie Toiletten, was uns als Schwerbehindertenvertretung zu wenig ist.

Inklusion ist, wenn in allen Stockwerken eine barrierefreie Toilette integriert wäre. Im Betrieb muss noch vieles getan werden, dabei sind wir auf die Hilfe unserer Kolleginnen und Kollegen angewiesen.

Was für eine Zukunftsvision habt Ihr bezüglich der Barrierefreiheit?

SBV Schuler: Unser Ziel ist Barrierefreiheit für alle. Es ist falsch, anzunehmen, dass von Barrierefreiheit und der dadurch entstehenden Inklusion nur Menschen mit Behinderungen profitieren. Es profitieren alle davon.

Wir wünschen uns, dass Barrierefreiheit – und somit Inklusion – bei jedem Projekt von Anfang an berücksichtigt und umgesetzt wird. Weil wir uns Ignoranz und Diskriminierung nicht leisten können. Besonders wenn man bedenkt, dass 95 Prozent der Menschen nicht von Geburt an behindert sind.

Gemeinsam entfernen wir Barrieren, denn diese sind das Problem. Nicht der Mensch mit Behinderung.

Vielen Dank für das Interview!

TERMIN

Betriebsräteempfang

- 6. Juni, 16.30 bis 20.30 Uhr in der Rätchenmühle in Geislingen, Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Zum Betriebsräteempfang sind alle Betriebsratsmitglieder, egal ob neu oder wiedergewählt, herzlich eingeladen.

Auf dem Empfang wird es über den »Markt der Möglichkeiten« die Gelegenheit geben, mit anderen ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen und auszutauschen. Aber auch für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm ist bestens gesorgt. Thorsten Stelzner, deutscher Lyriker und Satiriker, wird den Abend abrunden.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme

Sommeruni in Besiny war ein voller Erfolg

Die Sommeruni war wieder einmal ein voller Erfolg! So zumindest urteilten die Teilnehmenden der IG Metall-Geschäftsstellen Chemnitz, Göppingen-Geislingen und Esslingen über die an Himmelfahrt stattfindende Familienfreizeit in Tsche-

chien. Traumwetter und tolle Diskussionen mit unseren Referenten zu den unterschiedlichsten Themen sorgten für viel Spaß bei den rund 70 Teilnehmenden. Möchte man ein Fazit aus allen Diskussionen ziehen, könnte man sagen:

»Solidarität und Gemeinschaft ist der Schlüssel zur Veränderung der Verhältnisse.«

Die Sommeruni im Eurocamp Besiny fand dieses Jahr zum 25. Mal statt und bot die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Familie, Partner und Freunden weiterzubilden, Bekannte zu treffen und neue Menschen kennenzulernen.

Neben der Bildung stand aber auch Spaß im Vordergrund. Sport, Wanderungen und Livemusik rundeten die vier Tage ab. Und auch für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter uns war über die Kinderbetreuung bestens gesorgt. Mit diesen Voraussetzungen steht den nächsten 25 Jahren nichts im Wege.

Vielleicht im nächsten Jahr auch mit Dir?!



Foto: Pascal Holz

25 Jahre Sommeruni – 25 Jahre Bildung gepaart mit Familienfreizeit

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg

Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,

Telefon: 06221 98 24-0, Fax: 06221 98 24-30,

📧 heidelberg@igmetall.de, 🌐 heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt



TERMINE

Senioren-Arbeitskreis

12. Juni, 13.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

IG Metall Jugend-Treffen

13. Juni, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Betriebsräte-Empfang

15. Juni, 11 bis 16 Uhr, IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Delegiertenversammlung im Juli

5. Juli, 16.30 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg



Foto: privat

»Wir wollen mehr Informationen über den Betrieb, um damit mehr Transparenz herstellen zu können.«

Torsten Schottorf,
Einladender zur Wahlversammlung,
Metallwarenfabrik Gemmingen



Foto: privat

»Im Betrieb sollten alle gleich behandelt und fair bezahlt werden. Ein Betriebsrat kann das überwachen und für Gleichberechtigung sorgen.«

Christian Zimmermann,
Einladender zur Wahlversammlung,
Engelmann Sensor

»Etwas für unsere Kollegen erreichen!«

Bei der Betriebsratswahl 2018 entschieden sich einige Beschäftigte, Betriebsräte neu zu gründen.

Von März bis Mai wurden in den Betrieben Betriebsräte gewählt. Für viele Betriebe war das ein Routine-termin. Für andere war die Wahl ein Novum, zum Beispiel bei der Metallwarenfabrik Gemmingen, bei Impreglon in Obrigheim oder bei Engelmann Sensor in Wiesloch. Dort

wählten die Belegschaften ihre Interessenvertretung zum ersten Mal.

Vorher hatten sich Kolleginnen und Kollegen an die IG Metall gewandt, um mit einem Betriebsrat die Interessen der Belegschaft zu vertreten und mehr Transparenz herzustellen. Unterstützt von der IG Me-

tall wurden Versammlungen durchgeführt, Wahlvorstände bestellt und die Wahlen abgehalten.

Die IG Metall Heidelberg begrüßt die neu gewählten Kolleginnen und Kollegen und wünscht ihnen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

1. Mai: »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Viele Kolleginnen und Kollegen nahmen an Feierlichkeiten und der Demonstration in Heidelberg teil.

Am 1. Mai versammelten sich wieder viele Kolleginnen und Kollegen zur Mai-Demonstration auf dem Bismarckplatz in Heidelberg. Aufgerufen hatte der DGB – diesmal unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«.

Bei der anschließenden Kundgebung hielt Claudia Dunst von der Eisenbahn- und Verkehrsgewerk-

schaft die Mairede. Sie blickte zurück auf die Erfolge der Gewerkschaften in der letzten Zeit, die auch in der Region spürbar seien. Sie machte deutlich, dass es sich für Beschäftigte lohnt, für ihre Interessen zu kämpfen und sich in Gewerkschaften zu organisieren.

Im Anschluss nutzten viele die Gelegenheit, sich bei den Ständen



Foto: IG Metall Heidelberg

Die IG Metall Jugend war beim Demonstrationzug gut sichtbar.

der Gewerkschaften und politischen Organisationen über ihre Arbeit auszutauschen.

Die IG Metall Heidelberg war mit einem Stand der Vertrauensleute zum Bildungszeitgesetz vertreten. Sie sammelten Unterschriften für einen Erhalt des Gesetzes und kritisierten die geplante Evaluation. Auch die IG Metall Jugend war mit

einem eigenen Stand auf dem Platz. Sie lud dieses Jahr ins Solidaritätscafé ein und sammelte Spenden.

Die Mai-Kundgebung stellte den Abschluss der diesjährigen Mai-Veranstaltungen dar. Am Abend vorher hatte der DGB schon in festlichem Rahmen zu Vormai-Empfängen in Mosbach und Heidelberg eingeladen.



Foto: IG Metall

Bunter Demonstrationzug durch die Hauptstraße am 1. Mai



TERMINE

- 4. Juni ab 16.30 Uhr: AK Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gewerkschaftshaus
- 20. Juni: Aktive 55+, Sommerausflug nach Augsburg
- 20. Juni ab 17 Uhr: Delegiertenversammlung, Stadthalle Giengen
- 21. Juni ab 17 Uhr: Betriebsratempfang, Gewerkschaftshaus



Foto: IG Metall

Vertrauensleute von Osram, Varta und Epcos wollen mehr erreichen.

Treffen der Vertrauensleute – betriebsübergreifend

In jedem Betrieb gibt es Themen, die Vertrauensleute angehen können. Nur wie macht man das? Genau darum ging es in einem Seminar, das Ende April Vertrauensleute aus den Betrieben Epcos, Varta und Osram gemeinsam besucht haben.

Ziel des Seminars war es, die Vertrauensleutearbeit im Betrieb zu professionalisieren und zu aktivieren. Konkrete Themen wurden herausgearbeitet und dazu bereits erste Schritte definiert. Dabei half auch der gemeinsame Austausch der verschiedenen Vertrauensleutegruppen.

Die Vertrauensleute bei Varta möchten das Schichtsystem verbessern, bei Epcos soll sich die Parkplatzsituation verändern und die Vertrauensleute bei Osram wollen ein Flugblatt entwerfen und verteilen.

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Über 300 Teilnehmende waren beim Tag der Arbeit unter dem diesjährigen Motto dabei.



Foto: IG Metall

Vorwärts unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Mit guter Beteiligung startete vom Konzerthaus ein Demozug zum Kundgebungsort, dem Lokschuppen. Dort eröffnete das Musikerduo Dieter & Dieter die Veranstaltung mit politischen Liedern. Hans-Jörg Napravnik, Kreisvorsitzender des DGB, begrüßte anschließend alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Er machte darauf aufmerksam, dass die zumeist guten Arbeitsbedingungen in der Textilhochburg Heidenheim weltweit noch kaum Schule gemacht haben. Viele Beschäftigte der internationalen Textilbranche litten unter miserablen Arbeits- und Lebensbedingungen und riskierten Leib und Leben, wenn sie sich gegen die Geschäftspraxis zur Wehr setzten.

Als Hauptredner wurde dieses Jahr Roman Zitzelsberger, Bezirks-

leiter der IG Metall Baden-Württemberg, begrüßt. Zitzelsberger gelang ein Rundumschlag von der Tarifüber die Landes-, Bundes- und Europapolitik.

Er forderte die Politik auf, sich nicht nur in Sonntagsreden für die Tarifbindung stark zu machen. »Gewerkschaften und gute Tariflöhne haben die Nachkriegszeit enorm geprägt und vielen Menschen Teilhabe und ein gutes Leben ermöglicht. Tarifbindung ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält«, so Zitzelsberger. Er sei davon überzeugt, dass die Ergebnisse der letzten Wahlen durchaus auch mit der sinkenden Bereitschaft vieler Unternehmen zusammenhängen, sich mit Gewerkschaften zusammenzusetzen und gute Arbeitsbedingungen auszuhandeln.

Zitzelsberger outete sich zudem als leidenschaftlicher Europäer: »Wenn die Idee gut, aber die Ausführung dahinter schlecht ist, dann schaffe ich doch die Idee nicht ab, sondern versuche die Ausführung zu verändern.« Dazu bedürfe es aber Mut und Entscheidungskraft und das sei ja leider keine Kernkompetenz der Merkel-Regierung.

Für gute Unterhaltung sorgte die IG Metall Jugend mit einem Sketch über die Auswirkungen der Digitalisierung sowie die Jugendgruppe der alevitischen Gemeinde Giengen mit einem Tanz.

Der DGB Heidenheim zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung. »Die Beteiligung am Demozug und der Kundgebung war sehr gut, wir mussten sogar weitere Stühle besorgen. Die Rede von Roman Zitzelsberger hat den Nagel auf den Kopf getroffen und das Rahmenprogramm kam gut an«, resümierte Napravnik und bedankte sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.



Foto: IG Metall

Roman Zitzelsberger begeisterte mit einer guten Rede.



Foto: IG Metall

Volles Haus im Lokschuppen, die Stühle reichten nicht aus.

Zweiter Transfertreff

Nach dem gut besuchten Auftakt des GE-Transfertreffs fand am 4. Mai im Mannheimer Gewerkschaftshaus das zweite Treffen für die ehemaligen Beschäftigten des GE Power-Standorts und Mitglieder der IG Metall in Mannheim statt. Aufgrund von großer Nachfrage war es zum Glück kurzfristig gelungen, den Kollegen Thomas Tallafuss von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Regionalzentrum Mannheim, als Referent zu den Themen Übergang in die Altersrente, Anrechnungszeiten, neue Rechtsprechung zu gewinnen. Der Transfertreff wird fortgesetzt. Ein vierteljährlicher Turnus ist geplant.



TERMINE

Save the date

Arbeitsschutzkonferenz 2018 – Fachkonferenz für Betriebsrätinnen und Betriebsräte, organisiert über die BIKO

am Dienstag, 23. Oktober, 9 bis 16 Uhr

»Digitalisierung und Arbeitswelt?« Veränderungen der Arbeitswelt und Herausforderungen für die betrieblichen Interessenvertretung sowie den Arbeitsschutz

Gäste neben anderen: Dr. Hans-Jürgen Urban, Stephan Siemens, Einladung über die Betriebe folgt

Sonniger 1. Mai in Mannheim

Demonstration zum Marktplatz und große Kundgebung mit Musik, Liedern, Kinderrallye, Familienfest

Der 1. Mai stand ganz im Zeichen des diesjährigen Mottos »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«. Der Tag begann nach ökumenischem Gottesdienst traditionell mit dem Demonstrationzug um 10 Uhr. Vom Gewerkschaftshaus ging es – angeführt von führenden Gewerkschaftern, vielen Betriebsrätinnen und Betriebsräten der Mannheimer Betriebe – über den Friedrichsring durch die Fressgasse und die Breite Straße zum Marktplatz Mannheim.

Besonderes Highlight war auch in diesem Jahr der mit viel Musik, wummern den Bässen und mitreißender Stimmung ausgestattete Truck der Gewerkschaftsjugend, die sich unter anderem für bezahlbaren Wohnraum für alle stark macht. Die IG Metall Jugend stellte dabei den



Fotos: Helmut Roos/IG Metall Mannheim

mit Abstand größten Teil der jugendlichen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.

Tausende Teilnehmende strömten schließlich zur Maikundgebung auf den Marktplatz, wo bei sonnigem Wetter Infostände der Gewerkschaften, Vereine und Verbände, Imbissstände verschiedener Gruppen sowie mehrere weitere Angebote für Kinder und Familien – eine Hüpfburg oder die Kinderrallye – zum Verweilen und Wohlfühlen einluden. Nach der Eröffnung durch Jens Lehfeldt, DGB-Kreisvorsitzender, sprachen mehrere Rednerinnen und Redner zu den Kundgebungsteilnehmerinnen und

teilnehmern. Hauptredner in diesem Jahr war der Regionalleiter der IG BAU, Andreas Harnack. Weiter sprachen Denise Noé von der IG Metall Jugend, Betriebsrätin bei der Mercedes-Benz-Niederlassung Mannheim, sowie Elisabeth Möller, Betriebsratsvorsitzende von GE Power in Mannheim, und Wolfgang Alles für das überbetriebliche Solidaritätskomitee Rhein-Neckar. Dazu gab es anregende Musik von Arbeiterliedern bis zu Hip Hop-Esperanto-Crossover. Den fetzigen, musikalischen Schlusspunkt setzte die Band Prallasoundsystem, die das prächtige Maifest sehr gelungen abrundete.

Nur ein paar Krümel für uns übrig?

Die Haustarifrunde beim Gebäudeausrüster Apleona Wolfferts in Mannheim-Wohlgelegen steuert auf die heiße Phase zu. Etwa 60 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben sich am 26. April in einer aktuellen Informationsstunde des Betriebsrats auf dem Niederlassungsgelände zum Stand der Entgelt-Tarifverhandlungen informiert. Trotz

hervorragender wirtschaftlicher Lage und vollen Auftragsbüchern bietet die Arbeitgeberseite bisher nur Krümel an. Die Kolleginnen und Kollegen sind zu Recht sauer und wütend. An die Arbeitgeberseite gerichtet sagte Gewerkschaftssekretär Benedikt Hummel: »Das Geschäft brummt und die Belegschaft soll billig abgespeist werden. Das machen



wir nicht mit. Wir wollen endlich eine vernünftige Gesprächsgrundlage. Dann kehren wir gerne an den Verhandlungstisch zurück.«

Sonne, Kostüme und Schalmeien

Zu Ehren von Karl Marx, der vor 200 Jahren geboren wurde, fand am Sonntag, 6. Mai, ein großer Festumzug in historischen Kostümen im Stadtteil Mannheim-Almenhof statt. Anschließend ging es zur gemeinsa-

men Nachmittagsveranstaltung auf dem 1848er Platz, wo vielerlei musikalische und kulturelle Beiträge regionaler Künstlerinnen und Künstler geboten wurden. Die Festrede hielt Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter

und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim. Das Redemanuskript von Klaus sowie viele Bilder dieses kulturellen Nachmittags können auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Neu in der Geschäftsstelle: Tobias Schug

Der neue Gewerkschaftssekretär ist künftig zuständig für Betriebsbetreuung und Jugendarbeit.

Mit Tobias Schug verstärkt seit Kurzem ein neuer Gewerkschaftssekretär mit Schwerpunkt Jugend die Geschäftsstelle der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Im Interview verrät er, wofür er bei der Jugendarbeit besonders brennt und welche Schwerpunkte er künftig setzen möchte.

Tobias, wie, wann und warum bist Du zur IG Metall gekommen?

Begonnen hat alles für mich als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei der Telekom. Im Anschluss an meine Ausbildung ging ich an die Europäische Akademie der Arbeit in Frankfurt. Nach diesem Jahr im Austausch mit anderen gewerkschaftlich Aktiven stand für mich fest, dass ich unbedingt die Welt und die Arbeitsbedingungen gemeinsam mit der Jugend gestalten möchte. Die Stelle als Politischer Sekretär mit Schwerpunkt Jugend bei der IG Metall gibt mir da alle Möglichkeiten – ich bin froh, dass sich die Geschäftsstelle für mich entschieden hat.

Was braucht es Deiner Meinung nach, um erfolgreiche Jugendarbeit zu machen? Und inwiefern wirst Du an die Arbeit Deiner Vorgängerin Martina anknüpfen?

Ziel von gewerkschaftlicher Jugendarbeit muss es sein, dass sich Jugendliche klar werden, was ihre Rechte sind und wie sie ihre Wünsche durchsetzen können – gerade im Ehrenamt. Damit das gelingt, muss politische Bildungsarbeit ein Schwerpunkt sein, denn gewerkschaftliches Selbstverständnis geht über betriebliche Themen hinaus. In all dem möchte ich natürlich an die gute Arbeit von Martina Walter anknüpfen und diese weiterentwickeln.



Unser neuer Mann für Betriebsbetreuung und Jugendarbeit: Tobias Schug (26)

Welche Erfahrung hast Du in diesem Themenfeld bereits sammeln können?

Neben meinen Tätigkeiten als JAV und in Aktivengremien war ich zehn Jahre als Referent für Jugend- und Auszubildendenvertretungsseminare sowie politische Bildungsseminare bei Verdi und dem DGB tätig. Mein Schwerpunkt lag dabei vor allem auf wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen. Dabei spielte – und spielt – für mich vor allem die Mitbestimmung immer eine zentrale Rolle.

Wie gefällt es Dir im »Ländle«?

Ursprünglich komme ich ja aus Alzey, einer Kleinstadt etwa 30 Kilometer südlich von Mainz. Ich wohne

jetzt aber seit einem knappen Vierteljahr in Heilbronn und fühle mich sehr wohl in der Region. An den neuen Kollegen gefällt mir vor allem die offene Kommunikation. Meinungsverschiedenheiten werden professionell miteinander gelöst, was die Arbeit als Hauptamtlicher sehr angenehm macht.

Und wenn Du mal nicht gerade im Dienste der Geschäftsstelle unterwegs bist?

... kann ich als sehr offener Mensch mich für vieles begeistern. Ich reise gerne, mit Vorliebe einfach ins Blaue hinein. Auch ein gutes Buch schreckt mich nicht ab. Das letzte, das ich förmlich verschlungen habe, war »Qualityland« von Marc-Uwe Kling.



›TERMINE

Bildung am Freitag:

Das politische Umfeld nach der Bundestagswahl

■ 22. Juni,
Beate Scheidt/Wilfried Kurtzke,
IG Metall-Vorstand
(Koordination Branchenpolitik) –
Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

✉ sabrina.schall@igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Offenburg

Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg,

Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50,

✉ offenburg@igmetall.de, offenburg.igm.de

Redaktion: Laura Esslinger, Ahmet Karademir (verantwortlich)



Foto: IG Metall Offenburg



Foto: IG Metall Offenburg

Unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« kamen rund 450 Menschen zur 1. Maifeier in Offenburg zusammen. Zum ersten Mal fand die Maifeier beim Alevitischen Kulturzentrum in Offenburg statt. Bei meist trockenem Wetter wurde gegessen, getanzt und natürlich auch gefeiert.



TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung**

Seniorentreffen

- 6. Juni, 14 Uhr

Handwerk

- 18. Juni, 18.30 Uhr

Betriebsrätekonferenz am 12. Juni im Schloss Hornberg

Wir laden alle neu und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte zu unserer Betriebsrätekonferenz am 12. Juni im Hotel Schloss Hornberg ein. Beim anschließenden »Come-together« habt Ihr die Möglichkeit, die Geschäftsstelle und andere Betriebsrätinnen und Betriebsräte kennenzulernen. **Die Anmeldungen können ab sofort über die BiKo Baden erfolgen.**

Der 1. Mai in Offenburg

Mai-Aufruf 2018: »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Zum 1. Mai haben sich bundesweit 340 000 Menschen an den knapp 500 Veranstaltungen und Kundgebungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes beteiligt, die in diesem Jahr unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« standen.

Zum ersten Mal fand die Offenburg Maifeier beim Alevitischen Kulturzentrum in Offenburg statt. Die Veranstaltung am Fischmarkt begann um 11 Uhr in Offenburg. Gemeinsam ging es dann durch die Offenburg Innenstadt zum Alevitischen Kulturzentrum. Dort angekommen warteten bereits tolle Essens- und Getränkeangebote, Informationsstände und ein Programm, das durch den Tag begleitete. Reden wurden von Andreas Schackert von Verdi, vom DGB-Kreisvorsitzenden Guntram Stein und Lars

Hummel, Mitglied im IG Metall Ortsjugendausschuss, gehalten. Die Themen reichten von Politikverdrossenheit und Ergebnis der Bundestagswahl im September 2017 bis hin zu Europa stärken und Ausbildungslosigkeit in Deutschland. Rückblickend war der 1. Mai ein voller Erfolg, den man bei trockenem Wetter genießen konnte.

Die Gewerkschaften fordern von der neuen Großen Koalition, dass sie die politischen Weichen in die richtige Richtung stellt: Solidarität statt Spaltung, so wie es im Koalitionsvertrag vereinbart ist. Und mehr soziale Gerechtigkeit. Das bedeutet: Unsichere, prekäre Arbeit und Niedriglöhne müssen eingedämmt, Tarifbindung und Mitbestimmung gesetzlich gestärkt werden. Die Transformation der Wirt-

schaft und die Digitalisierung dürfen nicht zulasten der Beschäftigten gehen.

Arbeit soll besser mit Familie und Pflege vereinbar sein. Und Frauen dürfen nicht länger benachteiligt werden. Dazu fordern die Gewerkschaften Arbeitszeiten, die zum Leben passen, mit mehr Selbstbestimmung für die Beschäftigten – was die IG Metall ja bereits in der Metall-Tarifrunde zum gesellschaftlichen Thema gemacht hat.

Zudem soll das Steuersystem gerechter werden und die Handlungsfähigkeit des Sozialstaats sichern, für Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, Bildung und bezahlbare Wohnungen. Solidarität und Vielfalt heißen auch: Rechtspopulisten dürfen nicht länger einen Keil in die Gesellschaft treiben.





►TERMINE

Betriebsräteempfang

5. Juni ab 16.30 Uhr in der Kirnbachhalle Niefern mit Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Vortrag: »Arbeitsrecht in digitaler Umwelt«

Betriebsrätevorsitzendenbesprechung

am 29. Juni um 8.30 Uhr im Kulturhaus Osterfeld

Warnstreik bei Doduco



Warnstreik bei OBE



Mehr Geld in der Edelmetallindustrie

100 Euro im Juni, 4,3 Prozent ab 1. Juli, 27,5 Prozent tarifliches Zusatzgeld, 400 Euro ab 1. September 2019



Nachdem sich drei Wochen lang bereits mehr als 1600 Beschäftigte aus der Edelmetallindustrie in Pforzheim an Warnstreiks und Kundgebungen beteiligt hatten, gingen am dritten Verhandlungstag abermals mehr als 400 Edelmetallerinnen und Edelmetaller auf die Straße. Die Belegschaft von Wieland Edelmetalle nahm geschlossen an der Kundgebung teil.

Der Demonstrationszug führte vom Messplatz zum IG Metall-Büro, vorbei am Stammwerk der Firma Rau, die zu Beginn der Verhandlungen

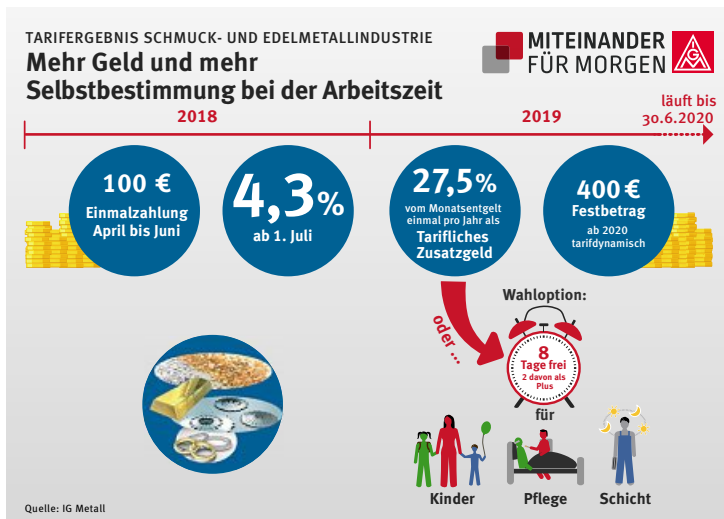
aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten war. Die Demonstranten machten einen kurzen Zwischenstopp und forderten die Geschäftsleitung auf, wieder in die Tarifbindung zurückzukommen. Stimmgewaltig waren die Sprechchöre »Tarifbindung« zu hören.

Ursprünglich sollten direkt im Anschluss an die Kundgebung die dritten Tarifverhandlungen beginnen. Die Arbeitgeber baten jedoch um eine zweistündige Terminverlegung. Ganz offensichtlich um den

Kundgebungsteilnehmerinnen und -teilnehmern aus dem Weg zu gehen.

Beteiligung stark wie nie Nahezu alle Belegschaften der Edelmetallindustrie hatten die Arbeit ein oder auch schon zweimal niedergelegt. Darunter waren die Beschäftigten von Victor Rehm, Heimerle & Meule, Inovan, R. Rau, OBE, Karl Scheufele, Wieland Edelmetalle, les Atelier Bijoux, Doduco in Sinsheim, Christian Bauer in Welzheim, Posssehl und Linxens aus Niefern.

Das Tarifergebnis in der Schmuck- und Edelmetallindustrie



Erste Kundgebung in Pforzheim Brözingen



Bereits nach der ersten Verhandlung legten die Beschäftigten von G. Rau, Inovan, Heimerle & Meule und proHeq die Arbeit nieder und kamen zur Kundgebung. Unterstützung gab es aus den anderen Branchen der IG Metall. So redete neben der Betriebsratsvorsitzenden von Inovan, Andrea

Koall-Bischoff, Alexander Kröner von G. Rau und Liane Papaioannou (Erste Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim) auch Dieter Kislang, Betriebsratsvorsitzende bei Mahle Behr, wo ein ganztägiger Warnstreik im Rahmen der Metalltarifrunde durchgeführt wurde.

IMPRESSUM

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Straße 25, 72762 Reutlingen,
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30,
reutlingen-tuebingen@igmetall.de, igm-rt.de
Redaktion: Michael Bidmon, Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich)

Tag der Arbeit – der 1. Mai in der Region

Bei gutem Wetter macht es doch am meisten Spaß! Demo, Kundgebung und anschließende Maifeier an drei Orten

Alle Fotos: IG Metall Reutlingen-Tübingen



Demozug zum 1. Mai 2018 durch Tübingen



Bruno B. und Moritz S. in Metzigen



Die Reutlinger Demo 2018 trifft am Marktplatz ein.



Gruß von OB Bosch



Voller Marktplatz: Das Wetter, unser Programm und internationale Küche locken die Reutlinger in die Mitte.



M. Scacciante eröffnet.



Squeezed rockt den Reutlinger Marktplatz.



Marktplatz: großer Andrang und Enge bei der Tübinger Kundgebung

Neu dabei: brasilianische Rythmen



Kion-Grillteam: erschöpft und ausverkauft



IG Metall und Verdi- Jugend in Tübingen

Demozug durch die Tübinger Gassen

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Viele Metallerinnen und Metaller folgten dem Aufruf des DGB und waren auf den Maikundgebungen in Stuttgart und Sindelfingen stark vertreten.

Die Wirtschaft boomt, doch längst nicht mehr alle Beschäftigten und Rentnerinnen und Rentner haben Anteil am wachsenden Wohlstand. Unsere Gesellschaft spaltet sich immer stärker.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und seine Gewerkschaften dringen deshalb auf mehr

soziale Gerechtigkeit, mehr Solidarität und eine bessere Akzeptanz von gesellschaftlicher Vielfalt.

Am 1. Mai demonstrierten die DGB-Gewerkschaften für diese Forderungen. Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, sagte: »Wir fordern von der Großen Koalition, dass sie die politi-

schen Weichen in die richtige Richtung stellt: Unsichere, prekäre Arbeit und Niedriglöhne müssen eingedämmt, Tarifbindung und Mitbestimmung gesetzlich gestärkt werden. Die Transformation der Wirtschaft und die Digitalisierung dürfen nicht zulasten der Beschäftigten gehen. Arbeit soll besser mit Familie und Pflege

vereinbar sein. Zudem soll das Steuersystem gerechter werden und die Handlungsfähigkeit des Sozialstaats sichern, für Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, Bildung und bezahlbare Wohnungen. Solidarität und Vielfalt heißen auch: Rechtspopulisten dürfen nicht länger einen Keil in die Gesellschaft treiben.«



Metallerinnen und Metaller führen den Demozug in Stuttgart ...



... und auch in Sindelfingen an.



Stark vertreten: der Ortsjugendausschuss der IG Metall Stuttgart



Aktive Kolleginnen und Kollegen vom Arbeitskreis Migration

►TERMINE Seniorenversammlungen

■ Zuffenhausen
12. Juni, 14.30 Uhr,
Waldheim Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

■ Innenstadt
14. Juni, 14.30 Uhr,
Altes Feuerwehrhaus Süd,
Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart

■ Bad Cannstatt
27. Juni, 14 Uhr,
TSV-Heim Münster,
Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Webseite bekannt gegeben.

✉ stuttgart.igm.de/termine

■ Fildern
12. Juni, 15 Uhr,
Vereinsgaststätte SV Möhringen,
Hechinger Str. 113, 70567 Stuttgart

■ Feuerbach
19. Juni, 14.30 Uhr,
Keglerheim Feuerbach,
Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

■ Leonberg/West
26. Juli, 14.30 Uhr
Restaurant Eltinger Hof,
Hertichstr. 30, 71229 Leonberg



TERMINE

Ortsfrauenausschuss

am Dienstag, 5. Juni,
von 17.30 bis 19 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

**Sozialpolitischer
Arbeitskreis der
Seniorinnen und Senioren**

am Dienstag, 12. Juni,
von 9.30 bis 15 Uhr,
Historische Arbeitersiedlung, Kuchen

AK Respekt

am Dienstag, 12. Juni,
von 17 bis 19 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

**»Neu im Betriebsrat, was
nun?« – Einstiegs-
konferenz in die
Betriebsratsarbeit**

am Dienstag, 13. Juni,
von 8.30 bis 16 Uhr
im Kulturhaus in Laupheim

OJA-Sitzung

am Donnerstag, 14. Juni,
von 17.30 bis 19.30 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

AK AGU

am Montag, 18. Juni,
von 13.30 bis 16 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

**Sitzung des
Ortsvorstands**

am Mittwoch, 27. Juni,
von 8 bis 12 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm



Foto: privat

»Wenn ich nur einem Kollegen helfen konnte, seine Arbeit im Betrieb zu erleichtern, hat sich jede Mühe gelohnt dieses Amt würdig zu vertreten.«

Fazila Jahic,
Brehm Präzisionstechnik



Foto: privat

»Wenn man etwas verändern möchte, muss man aktiv mitwirken.«

Kawsu Drammeh,
Kaltenbach und Voigt



Foto: privat

»Betriebsräte sind in der heutigen Zeit wichtig, vielleicht wichtiger als je zuvor«

Hansjörg Müller,
Evobus

Betriebsratswahlen in unseren Betrieben

Betriebsräte stellen sich vor.

Von Anfang März bis Ende Mai fanden die Betriebsratswahlen statt. In der IG Metall Geschäftsstelle Ulm waren über 44 000 Beschäftigte von Laichingen bis Biberach aufgerufen ihre Betriebsräte zu wählen.

Auch in unseren Betrieben gab es Änderungen. So wurde bei Evobus der lange vorbereitete Wechsel

im Vorsitz von Fritz Beck zu Hansjörg Müller vollzogen.

Hansjörg sieht die künftigen Herausforderungen besonders in den weltweiten Arbeitsstrukturen: »Diese Tatsache weckt in den Betrieben Begehrlichkeiten, die genau betrachtet werden müssen. Die Arbeitswelt im digitalen Zeitalter ist

viel schneller und unberechenbarer geworden.«

Die IG Metall Ulm beglückwünscht alle gewählten Betriebsräte und dankt ihnen, aber auch allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie den Wahlvorständen für ihr Engagement. An dieser Stelle stellen wir einige vor.



Foto: privat

»Die Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter hat mir sehr viel Spaß gemacht. Da war es für mich klar, dass ich mich als Betriebsrat aufstellen lasse.«

Dominik Obermayer
Neuweg Fertigung



Foto: privat

»Neue und junge Betriebsräte bringen frische Ideen in das Gremium. Die Vielfalt macht es immer wieder spannend.«

Belinda Vogel,
Kamag Transporttechnik



Foto: privat

»Mir ist es wichtig, dass die »Jugend« ihre Zukunft aktiv mitgestaltet und nicht nur reagiert, sondern agiert.«

Marcel Jach,
Evobus

Flügge geworden

Die 2013 gegründete Firma Liebherr-Logistics (LLG) hat erstmals einen eigenen Betriebsrat gewählt. Zuvor bestand die Zugehörigkeit zum Gremium von Liebherr-Hydraulikbagger, in dem auch Beschäftigte von LLG vertreten waren.

Es war von Anfang an klar, dass es sich dabei nur um eine Übergangslösung handelt, damit die Weichen für eine starke Mitbestimmung

gestellt werden können. »Es ist uns ein ganz großes Anliegen, Demokratie in den Betrieb zu bringen«, sagt der neu gewählte Betriebsratsvorsitzende von LLG, Michael Reisch. Das neunköpfige Gremium hat sich für die Zukunft viel vorgenommen und hofft, dies zusammen mit der IG Metall umsetzen zu können.

Wir wünschen viel Erfolg und freuen uns auf die nächsten vier Jahre.



Foto: Michael Reisch

Der Betriebsrat bei Liebherr Logistics

IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,
Telefon: 07720 8332-0 | Telefax: 07720 8332-22,
✉ villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igm.de
Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Uwe Acker,
Angela Linsbauer



TERMINE

Empfang für neu und wiedergewählte Betriebsräte

19. Juni, Beginn 9 Uhr, Stadthalle Balingen; ab 8.15 Uhr Markt der Möglichkeiten, um 9.15 Uhr spricht der DGB-Landesvorsitzende Martin Kunzmann; ab 10.30 Uhr Workshops, zum Beispiel »Neu gewählt und jetzt?«, »Wirtschaftsausschuss« oder »Beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit«;
Anmeldung über die BiKo in Baden,
✉ info@bikoiba.de, Telefon 0721 46 47 03-0, bikoiba.de.

Grundlagenseminare für Betriebsräte

27. bis 31. August: Wegen großer Nachfrage bietet die IG Metall ein zusätzliches Grundlagenseminar für neu gewählte Betriebsräte an. Vom 22. bis 26. Oktober ist ein weiteres Seminar in der Planung, bitte vormerken! Die Seminarorte standen bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.
Anmeldung über die BiKo in Baden,
✉ info@bikoiba.de, Telefon 0721 46 47 03-0, bikoiba.de.

IG Metall-Team beim Firmenlauf



Gut 2000 Teilnehmer verzeichnete der erste Schwenninger Firmenlauf, darunter viele aus Metallbetrieben. Auch das Team der IG Metall-Geschäftsstelle beteiligte sich mit sechs Läuferinnen und Läufern – und freute sich sichtlich über die Medaillen.



Maifeier auf der Schwenninger Möglingshöhe: Rednerin Angela Linsbauer (IG Metall), Demozug durchs Grüne



»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Die Feiern zum 1. Mai in Schwenningen und Rottweil waren gut besucht.

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«, das war das Motto der Maifeiern 2018. Auf die Schwenninger Möglingshöhe kamen laut DGB rund 400 Teilnehmer und auch die Feier in Rottweil war gut besucht.

Rund 100 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter beteiligten sich

am Demozug durch Schwenningen zur Möglingshöhe, den es nun zum zweiten Mal gab. Dort sprachen Siegfried Heinzmann in Stellvertretung des OB, die stellvertretende Verdi-Landesbezirksleiterin Hanna Binder und Angela Linsbauer von der IG Metall Villingen-Schwenningen. Po-

litikverdrossenheit war genauso ein Thema wie die Folgen der Bundestagswahl, ein starkes Europa und ein fehlender Fachkräftenachwuchs hierzulande. In Rottweil sprachen DGB-Kreisvorsitzender Ulrich Hertkorn und Freudenstadts IG Metall-Bevollmächtigte Dorothee Diehm.

Betriebsräte schnuppern bei der IG Metall

Mit einem Tag der offenen Tür in ihrer Geschäftsstelle stieß die IG Metall Villingen-Schwenningen auf großes Interesse. Neu und wiedergewählte Betriebsräte waren dazu eingeladen, die IG Metall-Beschäftigten, die Büros, Strukturen und Angebote vor Ort kennenzulernen. Die

Betriebsräte kamen zahlreich. »Wir haben das jetzt erstmals angeboten«, sagt Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Es ist gut angekommen. Die Kolleginnen und Kollegen wissen nun, wo sie für ihre Anliegen die richtigen Ansprechpartner finden.«

✉ villingen-schwenningen.igm.de



Neu und wiedergewählte Betriebsräte in der IG Metall-Geschäftsstelle

Frauenpower in der IG Metall



Alle Fotos: IG Metall VS

Anfang Mai fand das bereits traditionelle Seminar der IG Metall-Frauen aus Villingen-Schwenningen statt. Mit 13 Teilnehmerinnen ging es um den Themenschwerpunkt Konflikte. Betriebsrätinnen, Vertrauensfrauen und interessierte Frauen lauschten gespannt der Referentin Silvia Pokorra-Neudel, Psychotherapeutin und Persönlichkeitscoach aus Wuppertal.



TERMINE

Für Betriebsräte

5. Juni, 14 Uhr, Sekt-Empfang für neu gewählte Betriebsräte, im Bürgerzentrum, Welfensaal, An der Talaue 4, 71332 Waiblingen

Nähere Informationen über:

▶ **Heike.Lober@igmetall.de**

Seniorenflug

21. Juni: Dieses Jahr starten unsere Senioren nach Würzburg. Neben der Besichtigung der Festung Marienberg werden die rüstigen Senioren auf ihre Kosten kommen, die Züge und gutes Essen lieben. Die Festung Marienberg ist das weit hin sichtbare Wahrzeichen der Stadt. Der Rundgang durch die Festungsanlagen führt unter anderem zur Marienkirche, einer kleinen Rundkirche, die zu den ältesten in ganz Deutschland zählt, und zum Renaissance-Brunnenhaus mit seinem 104 Meter tiefen Brunnen. Der Fürstengarten bietet einen der schönsten Ausblicke über die Stadt und das Maintal.

Abfahrten

7.30 Uhr, Ludwigsburg ZOB 14
8.00 Uhr, Marbach Bahnhof
8.30 Uhr, Bietigheim Bahnhof

Rückfahrt

Circa 18 Uhr zu den Ausstiegsstellen Bietigheim, Marbach und Ludwigsburg

Kostenbeitrag:

30 Euro pro Person

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung auf das Konto der IG Metall Ludwigsburg.
IBAN: DE8450050000083101006
BIC: HELADEFXXX

Stichwort:

Seniorenflug 2018

Neue Betriebsräte hat das Land ...

... wenn Menschen mit Herz, Mut und Verstand mitgestalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die vergangenen Wochen und Monate waren von zwei wichtigen Anlässen geprägt: von unserer Tarifrunde und den Betriebsratswahlen. In den Firmen, in den Belegschaften, zeigten sich Kreativität, Zukunftsideen und ganz viele Menschen mit Herz, Mut und Verstand. Ich möchte all jenen danken, die tarif- und betriebspolitisch gewirbelt haben und unserer neuen Betriebsrätengeneration ganz herzlich zur Wahl gratulieren. Ihr seid die betrieblichen Interessenvertreter, die in den nächsten Jahren Zukunft gestalten werden. Ihr seid die Menschen, die über Verhandlungswege, in Beratungen und auch in Auseinandersetzungen die Gesckicke unserer Region prägen werden.

Dafür wünsche ich Euch und den Belegschaften alles Gute.

Die IG Metall wird den neuen und wiedergewählten IG Metall-Betriebsräten mit aller Kraft zur Seite stehen. Einfach, weil sich das Gespann Betriebsrat und IG Metall immer wieder bewährt. Für mich ist klar: Ohne stolze, ehrgeizige und engagierte IG Metall-Betriebsräte sind



Tarifverträge eine Papierlage. Auf unsere gemeinsame Arbeit in den Umsetzungsphasen kommt es an, damit Papier mit Leben gefüllt wird und ein erkämpfter Erfolg seine volle Wirkung erzielen kann.

Und ebenso wichtig wird es sein, dass Betriebsräte, Belegschaften und die IG Metall in den nächsten Jahren die Transformationsprozesse in den Firmen begleiten und mitgestalten. Die »Industrie 4.0«, die weitere Digitalisierung der Arbeitswelt, die Energiewende, die Veränderungen in der Automobilindustrie, neue Arbeitsformen und mehr werden nur dann den Mensch als Dreh- und Angelpunkt beinhalten,

wenn wir gemeinsam dafür streiten. Das wird die Herausforderung der nächsten Jahre sein. Und eines Tages auch eine Art Vermächtnis gegenüber den Generationen, die nach uns in den Firmen und in unserer Gesellschaft aktiv sind.

Fakt ist: Die IG Metall macht Betriebsräte und Belegschaften stark. Umgekehrt ist es genauso. Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten. Ich lade Euch ein, diese Herausforderung mit mir und meinem Team anzupacken.

**Beste Grüße und alles Gute,
Matthias Fuchs,
Geschäftsführer IG Metall Waiblingen**

Nachgehakt: Welche Herausforderungen stehen an?

**Gürhan Ag
Bosch Kunststoff**

»Wie an allen Bosch-Standorten steht auch bei uns das Thema Digitalisierung auf der Prioritätenliste. Dabei geht es um die Zukunft des Standorts, die Zukunft der Menschen. Für diese Herausforderung möchte ich mein Betriebsratsteam fit machen. Zum Ende der Wahlperiode möchte ich dann mit dem Gefühl gehen können, dass die Jungen die Regie übernehmen und die Zukunft anpacken.«

**Angelo Greiner
Stihl**

»Bei uns gibt es einen ganzen Sack voll Herausforderungen: Das Thema Industrie 4.0, mit all seinen Facetten treibt mich um. Und unsere Standort- und Beschäftigungssicherung. Ich möchte mit meinem Team eine langfristige und hochwertige Zukunftssicherung für die Belegschaft entwickeln und verhandeln. Stihl ist nicht nur eine Marke. Stihl ist eine Belegschaft mit klugen und fleißigen Menschen.«

**Tanja Steidle
Mahle Aftermarket**

»Mein oberstes Ziel ist die Zufriedenheit der Belegschaft. Dabei geht's mir insbesondere darum, dass durch den Zusammenschluss von Aftermarket Cannstatt und Aftermarket Schorndorf keine Zweiklassengesellschaft entsteht. Gerade in Arbeitszeitfragen möchte ich mit meinem Betriebsratsteam gleiche Bedingungen für alle Beschäftigten schaffen. Das Günstigkeitsprinzip ist meine Messlatte.«

Macht's gut und Danke

Wenn zwei gehen, bleibt eine große Lücke.

Zwei Gewerkschafterinnen scheiden aus unterschiedlichen Gründen aus dem Ortsvorstand aus. Zwei Frauen mit Herz, Mut und Verstand. Mit dem Ausstieg wird eine große Lücke entstehen, werden Erfahrung, Gewitztheit und Sachverstand fehlen. Und die gewohnte, lieb gewordene Sitzordnung der Ortsvorstandssitzungen wird durcheinandergewürfelt.

Uschi Genswürger Uschi scheidet altersbedingt aus dem Ortsvorstand aus. Nach 48 Jahren bei SWE, ITT und zuletzt bei Valeo Wischer Systeme startet sie in einen neuen Lebensabschnitt.

Uschi war über Jahrzehnte ehrenamtlich für die IG Metall aktiv.

1972 startete sie als Jugendvertreterin. Bis zu ihrem Ausscheiden wirkte sie als Betriebsratsvorsitzende, als Referentin, als Ortsvorstandsmitglied und ehrenamtliche Richterin am LAG. In Baden-Württemberg gehörte sie zur Tariffkommission und zur Verhandlungskommission.

Nektaria Christidou Nektaria wechelt leider mit ihren Kolleginnen und Kollegen zu Mahle Behr, nach Mühlacker, weil Mahle beschlossen hat, den Standort Kornwestheim – früher Behr Thermotronik – zu schließen und die Produktion zu verlagern.

Nektaria wurde nach einer erfolgreichen Betriebsratswahl-Anfechtung 2004 als junge Produktionsmitarbeiterin in den Betriebsrat und zur Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Seit 2006 wirbelte sie in unserem Ortsvorstand, in der Tariffkommission und war Mitglied im Beirat, beim Vorstand der IG Metall.

Uschi und Nektaria sind zwei fantastische Frauen, die den Charakter der IG Metall Ludwigsburg mit ihrem großen ehrenamtlichen Engagement geprägt haben. Wir bedanken uns für Eure Unterstützung und wünschen Euch alles Gute. Uschi in ihrer selbstbestimmten Zeit und Nektaria als freigestellte Betriebsrätin bei Mahle Behr in Mühlacker, im Bereich der IG Metall Pforzheim.

Vielen Dank!



Uschi Genswürger



Nektaria Christidou

SENIORENAUSFLUG

21. Juni 2018: Dieses Jahr starten unsere Senioren nach Würzburg.

Abfahrten

7.30 Uhr, Ludwigsburg ZOB 14
8.00 Uhr, Marbach Bahnhof
8.30 Uhr, Bietigheim Bahnhof

Rückfahrt:

Circa 18 Uhr ab Würzburg
Kostenbeitrag: 30 Euro pro Person

Die Anmeldung erfolgt bis zum

6. Juni durch Überweisung auf das Konto der IG Metall Ludwigsburg.
IBAN: DE8450050000083101006
BIC: HELADEFXXX
Stichwort: Seniorenausflug 2018
und Abfahrtsort

Neue Betriebsräte hat das Land ...

... wenn Menschen mit Herz, Mut und Verstand mitgestalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vergangenen Wochen und Monate waren von zwei wichtigen Anlässen geprägt: Von unserer Tarifrunde und den Betriebsratswahlen. In den Firmen, in den Belegschaften zeigten sich Kreativität, Zukunftsideen und ganz viele Menschen mit Herz, Mut und Verstand. Ich möchte all jenen danken, die tarif- und betriebspolitisch gewirbelt haben und unserer neuen Betriebsrätengenerati-

on ganz herzlich zur Wahl gratulieren. Ihr seid die betrieblichen Interessenvertreter, die in den nächsten Jahren Zukunft gestalten werden. Ihr seid die Menschen, die über Verhandlungswege, in Beratungen und auch in Auseinandersetzungen die Gesetze unserer Region prägen werden. Dafür wünsche ich Euch und den Belegschaften alles Gute.

Die IG Metall wird den neuen und wiedergewählten IG Metall-Betriebsräten mit aller Kraft zur Seite stehen. Einfach, weil sich das Gespann Betriebsrat und IG Metall immer wieder bewährt. Auf unsere gemeinsame Arbeit kommt es an, damit die Arbeits- und Lebensbedingungen in unserem Ländle immer besser werden.

Herzliche Grüße,
Konrad Ott,
Geschäftsführer IG Metall Ludwigsburg

Ein starkes Team
Betriebsrat &
IG Metall

